

AK Mobil feiert das 70-Jährige

# Trotz Pensionsalter topfit

Entspannte Gesichter, entspannte Atmosphäre, entspannte Finanzlage: Die Ausgleichskasse Mobil darf heuer nicht nur auf 70 erfolgreiche Bestehensjahre zurückblicken, sondern auch in eine beständige Zukunft. **Tatjana Kistler Nachname**, Redaktion, **Michael Stahl**, Fotos

■ Grund genug für die Geschäftsleitung, aktuelle wie auch ehemalige Angestellte sowie diverse Gäste am 31. August im Restaurant der Mobilcity das Glas zu erheben. «Nun, das Fest soll heute im Vordergrund stehen», so Roland Graf, Geschäftsleiter der AK und PK Mobil, der auf eine lange Ansprache verzichten wollte.

## Jugendlicher Elan trotz Pensionsalter

Dennoch sollten vier Grussbotschaften dem 70-Jahr-Jubiläumsfest der Ausgleichskasse des Autogewerbes einen würdigen Rahmen verleihen. Besonders erwähnt wurde von Heinz Oertle, Präsident der AK Mobil, ein wahres AK-Mobil-Urgestein: Fredy Staub. «Ein gestandener Zweiradhändler, offensichtlich ohne Verfallsdatum», wie das

seit 43 Jahren verdienstvolle Mitglied des Kassenvorstandes umschrieben wurde.

## «Die Digitalisierung verändert die Garagenwelt.»

*Urs Wernli, AGVS-Zentralpräsident*

«Die AK Mobil, die ja schon selbst im Pensionsalter wäre, hat heute schwierige Aufgaben zu bewältigen», tonte Daniel Schärer, Zentralsekretär von 2rad Schweiz, an. So gelte es, sich nicht nur gesund durch einen Dschungel an Daten und gesetzlicher Vorgaben zu bewegen, sondern auch

stets exakt zum Wohl der Versicherten zu arbeiten. «Aufgaben, die die Angestellten der AK Mobil mit jugendlichem Elan erledigen und dabei den Spagat zwischen hart, aber herzlich meistern.»

## Stabilität ausstrahlen

Dass das Wohl der aktuell über 4700 versicherten Betriebe täglich im Vordergrund stehe, bekräftigte denn auch AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli, der immer wieder positive Rückmeldungen zu den Mitarbeitern der AK, aber auch PK Mobil vernehmen dürfe. «Die Ausgleichskasse hat es über all die Jahre verstanden, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Vorsorgewerk in einer soliden finanziellen Lage zu erhalten und erfolgreich weiterzu-



Schreiten mit der AK Mobil in eine stabile Zukunft: (v. l.) Felix Wyss (Zentralpräsident Schweizerischer Carrosserieverband VSCI), Heinz Oertle (Präsident AK Mobil, 2rad Schweiz), Urs Wernli (Zentralpräsident AGVS), Daniel Schärer (Zentralsekretär 2rad Schweiz) und Nicolas Leuba (Vizepräsident AK Mobil und Vizepräsident PK Mobil, Mitglied Bereich Sozialwerke des AGVS-Zentralvorstands).

entwickeln», betonte Wernli. Und Stabilität sei in einer Zeit des starken Wandels nicht selbstverständlich.

### Die Begeisterung bleibt

«Die technische Entwicklung im Automobil- und Motorfahrzeugbau ist rasant. Die Digitalisierung verändert die Mobilität und somit auch die Garagenwelt», umriss Wernli die künftige Rolle des Garagisten als Mobilitätsdienstleister. Was bleibe, sei die Faszination für das Automobil. Eine Begeisterung, die weitergegeben wird, vermöge die Branche doch nach wie vor genügend Nachwuchskräfte zu mobilisieren.

### Ein Hoch auf die Zusammenarbeit

Die in den Grussbotschaften mehrfach betonte Vertrauensbasis und Freude an der Zusammenarbeit trat schliesslich im gemütlichen Ausklang des Geburtstagsfests zutage. «Für unsere AK sieht es gut aus», blickte Heinz Oertle, Präsident der AK Mobil, in die Zukunft. «Wenn es uns gelingt, die ASTAG und den VSCI bald als neue Trägerverbände zu gewinnen, werden wir einen grossartigen Wachstumsschub haben.» <

### Sieben Mitarbeiter, kein Computer

«Die AHV ist eine Erfolgsgeschichte, wie könnte unsere AK sonst das 70-jährige Bestehen feiern?»: Mit diesen Worten leitete Heinz Oertle, Präsident AK Mobil, den Exkurs in die Vergangenheit der AK Mobil ein.

Am 28. September 1947 haben der Auto Gewerbe Verband Schweiz und der damalige Schweiz. Velo-, Motorrad-, Händler- und Mechaniker-Verband (S.V.V.) an ihrer ausserordentlichen Versammlung die Gründung der heutigen AK Mobil beschlossen. Mit sieben Mitarbeitern startete an der Neuengasse 24 in Bern die Erfassung der Ende 1948 bereits 2385 Mitglieder mit circa 12500 Arbeitnehmern in «mühseliger Handarbeit», so Oertle mit dem Hinweis, dass die Anschaffung eines Computers erst in den 70er-Jahren beschlossen wurde.

Meilensteine und Zusammenarbeit  
Das Jahr 1961 war schliesslich ein Meilenstein in der Geschichte der AK Mobil: Die Pensionskasse Mobil (PK Mobil) nahm ihren Dienst auf. Aufgrund des Platzmangels musste jedoch an getrennten Standorten geschäftet werden. «Das war ein Punkt, der uns nie richtig gepasst hatte und mitunter der Antrieb für die Errichtung eines gemeinsamen Kompetenzzentrums war», betonte Oertle den heute würdigen Standort der Mobilcity. Denn: AK und PK Mobil sind in ihrer Arbeit eng verflochten (siehe Interview Nicolas Leuba).

## 5 Fragen an Nicolas Leuba

Vizepräsident AK Mobil, Mitglied Zentralvorstand AGVS Bereich Sozialwerke

### Herr Leuba, Experten der Branche, seit 70 Jahren auf finanziell gesunden Beinen: Der AK Mobil scheint es prächtig zu gehen?

Nicolas Leuba: Ja, die AK Mobil ist eine gesunde Kasse, bei der die Verbandsmitglieder sehr gut aufgehoben sind. Wie es die Zahlen aus dem Geschäftsbericht 2016 zeigen, ist die AK Mobil mit einem Plus von 205 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr per 31. Dezember 2016 nun 4701 Mitglieder stark. Gerade die attraktiven und transparenten Verwaltungskostensätze waren die Hauptgründe für den erneuten Zuwachs an Mitgliedern. Zugunsten ihrer Versicherten hat die AK Mobil beschlossen, ihre Reserven ab 2015 mittels Anpassung des Verwaltungskostenmodells zu senken.



Nicolas Leuba

### Warum darf sich ein Garagist bei der AK Mobil in sicheren Händen fühlen?

Die AK Mobil ist die verbandseigene Ausgleichskasse seines Berufsverbands. Die AK pflegt eine enge Partnerschaft und Zusammenarbeit mit ihren beiden Gründerverbänden AGVS und 2rad Schweiz. Dadurch verfügt sie über ein fundiertes Branchenwissen und kann auf Branchenbedürfnisse eingehen. Aufgrund der grossen Kundennachfrage prüfte die AK Mobil beispielsweise einen Ausbau im Bereich der Familienausgleichskasse (FAK). Für alle ihre Mitglieder im Kanton Aargau kann die AK Mobil seit Anfang 2017 die Beiträge der FAK gemeinsam mit den AHV/IV/EO/ALV-Beiträgen erheben. Dies führt bei den Mitgliedern zu einer administrativen Entlastung.

### Dennoch, die Herausforderungen werden in den kommenden Jahren grösser.

Ja, wie es Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, in seiner Ansprache am Jubiläumsabend der AK Mobil erwähnt hat, muss eine Ausgleichskasse viele Weisungen und gesetzliche Vorgaben beachten und umsetzen.

Diese nehmen tendenziell zu. Sowohl der Kassenvorstand als auch die Geschäftsleitung sind sich den Herausforderungen bewusst und berücksichtigen diese bei den Entscheidungen. Die AK Mobil ist für die Zukunft gewappnet und verfügt über ein starkes Umfeld, um die zukünftigen Hürden zu meistern.

### Eine andere Hürde stellt die Informatik dar. Was bedeutet die zunehmende Datenlast für die AK Mobil?

In diesem Bereich sieht sich die AK Mobil mit zunehmenden Weisungen und gesetzlichen Vorlagen konfrontiert. Auch hier bin ich überzeugt, dass die AK Mobil die Herausforderungen erkannt hat und meistern wird. Gerade im Bereich Informatik hat die AK Mobil in den letzten Jahren viele Ressourcen investiert und wo möglich die Kosten gesenkt, Prozesse optimiert und vorbereitende Massnahmen ergriffen.

## «Die AK Mobil verfügt über ein starkes Umfeld, um die zukünftigen Hürden zu meistern»

### Wohin will sich die AK Mobil im 71. Bestehensjahr entwickeln?

Die AK Mobil wird sich weiterhin auf eine professionelle und kundenorientierte Betreuung und eine rasche und unkomplizierte Abwicklung des Kerngeschäftes ersten Säule konzentrieren. Die Zusammenarbeit mit den Trägerverbänden AGVS und 2rad Schweiz ist sehr erfreulich. Ich bin überzeugt, dass die Kunden der AK Mobil von dieser engen Zusammenarbeit profitieren.

### Welchen Gedanken nahmen Sie von der AK-Geburtstagsfeier auf die Heimfahrt mit?

Mich begleiteten eine positive Stimmung und die Gewissheit, dass die AK Mobil in eine solide Zukunft schreitet. Präsident Heinz Oertle und sein Team sind sehr erfahren. Und Geschäftsführer Roland Graf und seine Mitarbeiter bringen sich mit Professionalität und Dynamik ein: Wir bleiben mit unserer Ausgleichskasse der Mobilitätsbranche mobil.